

3

K öln
u nd
B onner
A rchaeologica



2013

K öln
u nd
B onner
A rchaeologica

KuBA 3 / 2013

Kölner und Bonner Archaeologica
KuBA 3 / 2013

Herausgeber
Martin Bentz – Dietrich Boschung – Thomas Fischer –
Michael Heinzelmann – Frank Rumscheid

Redaktion, Satz und Gestaltung
Marlis Arnhold, Jan Marius Müller und Torsten Zimmer

Umschlaggestaltung
Marlis Arnhold und Torsten Zimmer

Fotonachweis Umschlag
© Akademisches Kunstmuseum Bonn, Foto: Jutta Schubert.

Alle Rechte sind dem Archäologischen Institut der Universität zu Köln und der
Abteilung für Klassische Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
vorbehalten. Wiedergaben nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Hinweise für Autoren sind unter <http://www.kuba.uni-bonn.de/de/autoren> einsehbar.

INHALT

Nachrufe

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann (30.01.1929–19.12.2013)	5
Dr. Wilfred Geominy (01.10.1947–16.11.2013)	7

Beiträge

CHRISTIAN BRIESACK, Etruskische Bucchero-Aryballoi	9
ALEXANDER BOIX, Der attische Aryballos	41
MICHAEL DRECHSLER, Die Funde aus dem römischen Auxiliarkastell Till-Steincheshof	83
CONSTANZE HÖPKEN, Amphoren aus Köln: Ein Beitrag zu Wirtschaftsverbindungen Niedergermaniens in der römischen Kaiserzeit	103
JUTTA RUMSCHEID, Mosaiken aus Grabanlagen in Edessa	109
RAINER VOIGT, Zwei syrische Mosaikinschriften aus Edessa	133

Projektberichte

SOPHIE HELAS, Gabii/Latium. Die Befestigungen von archaischer bis in mittelrepublikanische Zeit. Erster Vorbericht	145
MICHAEL HEINZELMANN – BELISA MUKA, Dimal in Illyrien – Vorbericht zur dritten Ausgrabungskampagne 2013	167
NINA FENN – CHRISTIANE RÖMER-STREHL – LISA BERGER, Dimal in Illyrien – eine Siedlung im Bergland Albaniens mit weitreichenden Handelskontakten im Mittelmeerraum. Vorbericht aus der Fundbearbeitung	177
MICHAEL HEINZELMANN – MANUEL BUSS, Amiternum – eine archäologische Regionalstudie im zentralen Abruzenraum. Vorbericht zu den abschließenden geophysikalischen Prospektions- und Ausgrabungskampagnen 2012/2013	189
PHILIPP VON RUMMEL – MANUELA BROISCH – CHRISTIAN A. SCHÖNE, Geophysikalische Prospektionen in Simitthus (Chimtu, Tunesien). Vorbericht zu den Kampagnen 2010–2013	203
MARCEL DANNER – PAOLA VIVACQUA – EMANUELA SPAGNOLI, Untersuchungen zur Chronologie der spätantiken Wohnhäuser in Ostia – Vorbericht zu einem Kurzprojekt im Oktober 2012	217

Aus den Sammlungen

ANNETTE PAETZ GEN. SCHIECK, 'Krefelder Scherben' – Spätromische, byzantinische, frühislamische und fatimidische Realia aus Ägypten im Deutschen Textilmuseum in Krefeld, Teil 2	241
---	-----

ArchäoInformatik

PAUL SCHEDING – RASMUS KREMPPEL – MICHAEL REMMY, »Vom Computer reden ist nicht schwer... « Projekte und Perspektiven der Arbeitsstelle für digitale Archäologie	265
---	-----

MICHAEL REMMY – MARCEL RIEDEL, Das Berliner Skulpturennetzwerk: Was vom Netzwerk übrig bleibt...	271
--	-----

HANNELORE ROSE – MAREIKE RÖHL – LISA BERGER, Rezeption der Antike im Semantischen Netz III – Ergebnisse und Perspektiven	275
--	-----

SHABNAM MOSHFEGH NIA – MARINA UNGER, Die Antike in Zeichnung, Plan und Bauaufnahme – Digitalisierung von historischen Handzeichnungen im Archiv des DAI-Rom und ihre Online-Präsentation in der Datenbank ARACHNE	281
---	-----

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann (30.01.1929 – 19.12.2013)

Am 19.12.2013 verstarb der langjährige Ordinarius für klassische Archäologie an der Universität Bonn und Direktor des Akademischen Kunstmuseum, Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann im Alter von 84 Jahren. Er war seit 1962 Ordinarius für Klassische Archäologie in Saarbrücken – mit 33 Jahren der jüngste Professor seines Faches in Deutschlands – seit 1966 in Bonn. In den 28 Jahren seiner Dienstzeit hat er das Archäologische Institut der Universität Bonn zu nationalem und internationalem Ansehen gebracht. Die Zahl seiner Publikationen ist sehr groß. Sie gelten fast der ganzen Breite des Faches von der Zeit Homers bis in die Spätantike und darüber hinaus zur Nachwirkung in Mittelalter und Neuzeit. Stets ging es ihm darum, grundlegende Fragen der Bedeutung antiker Kunst zu klären, ob es sich nun um Bronzefiguren der geometrischen Zeit, um Grabreliefs aus Athen, römische Sarkophage oder um die politischen und philosophischen Aussagen antiker Hirtendarstellungen ging. Auch Ornamente geometrischer Kunst, frühe Pflanzendarstellungen und vor allem realistische bzw. ideale Darstellungen hat er erforscht. Eine vollständige Übersicht seiner Publikationen findet man auf der Homepage der Abteilung 'Klassische Archäologie' der Universität Bonn. Viele seiner Erkenntnisse sind heute Allgemeingut der Archäologie.

Auch nach seiner Emeritierung 1994 war er noch unermüdlich tätig, auch wenn er nach Ausbruch seiner schweren Erkrankung 2009 nur noch kleine Publikationen vorlegte. Seine Begeisterung für die Antike setzte sich ungebrochen fort. Himmelmann war Ehrendoktor der Universitäten Athen und Thessaloniki, Mitglied der British Academy und der Accademia dei Lincei, der Mainzer Akademie und der Akademie der Wissenschaften und Künste in Düsseldorf. Lange Jahre war er Mitglied der Zentralkommission des Deutschen Archäologischen Instituts und Stellvertreter des Präsidenten. Er hat an vielen Beschlüssen entscheidend mitgewirkt. Einzelne seiner Schriften wurden in viele Sprachen übersetzt, ein Sammelband seiner frühen Schriften erschien in Princeton.



Himmelmann hatte eine große Schülerschar, denen er sein Engagement und den kritischen Umgang mit Problemen weitergab. Viele von ihnen erreichten Spitzenpositionen des Faches. Seine Vorlesungen, die fast immer neuen Fragestellungen galten und letztlich zu einer seiner vielen Akademieschriften führten, waren ungewöhnlich spannend und eröffneten auch dem Anfänger einen Einblick in die Wissenschaft. In der Universität Bonn konnte er sich erfolgreich für eine zweite Professur für Klassische Archäologie und für die Einführung der Christlichen Archäologie in der Philosophischen Fakultät einsetzen.

Dem Bonner Publikum war Himmelmann, außer durch Vorträge, vor allem als Direktor des Akademischen Kunstmuseums bekannt. Als er das Amt 1966 übernahm, war das Haus seit Jahrzehnten für das Publikum nur selten geöffnet. Er konnte das Universitätsbauamt davon überzeugen, wieder

eine Heizung zu installieren und moderne Vitrinen für die Originalsammlung zu beschaffen. Die Stadt Bonn übernahm die Kosten für die Aufsicht, die Universitätsgesellschaft die Anschaffung neuer fahrbarer Sockel für die Abgusssammlung. So konnte man die Gipse den Erfordernissen des Unterrichts entsprechend jeweils neu zusammenstellen. Fortan wurden Bestände des Museums in kleinen Ausstellungen dem Publikum präsentiert, auch in einer Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum. Die Sammlungen wurden durch wichtige

Ankäufe und Schenkungen bereichert. Ein Höhepunkt war zur 2000-Jahrfeier Bonns die Ausstellung 'Herrscher und Athlet' mit den Bronzen vom Quirinal in Rom, die zahlreiche Besucher anzog. Zu Ende seiner Amtszeit konnte er noch erreichen, dass das Land NRW die Kosten für ein neues Dach des Schinkelbaus übernahm. Die Archäologenwelt und das Bonner Publikum werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Harald Mielsch